

Working Group I

Working document 23

## **Working Group I on the Principle of Subsidiarity**

**Subject:** Correspondance between Mr. Teufel, Member of the Convention and the President of Working Group Mr. Iñigo Méndez de Vigo

Members of Working Group I will find hereafter copies of the above referenced correspondance.

An den  
Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Subsidiarität“  
im Europäischen Konvent  
Herrn Abgeordneten  
Íñigo Méndez de Vigo  
Europäisches Parlament  
Rue Wiertz

1047 BRÜSSEL  
BELGIEN

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, lieber Kollege Méndez de Vigo,

für die Übersendung des Abschlussberichts der Arbeitsgruppe Subsidiarität danke ich Ihnen. Unter Ihrer Leitung ist ein Dokument zustande gekommen, dem ich weithin gerne zustimme. Dies gilt insbesondere für die Überlegungen zur politischen ex-ante-Kontrolle („Frühwarnsystem“) sowie für das Klagerecht der nationalen Parlamente bei der ex-post-Kontrolle des Gerichtshofes gemäß den verfassungsrechtlichen Regelungen (wozu auch ein Klagerecht zweiter Kammern gehört) sowie für das Klagerecht des Ausschusses der Regionen. Hier ist für mich allerdings weiterhin an ein eigenes Klagerecht für Regionen mit Gesetzgebungsbefugnissen zu denken.

Noch in einem weiteren Punkte wäre ich für eine Ergänzung des Berichtes dankbar. Ich spreche ihn hiermit schriftlich an, da ich zu meinem Bedauern in der Sitzung am 19. September 2002 wegen besonderer politischer Verpflichtungen in Deutschland nicht anwesend sein kann. Ich bitte insoweit um Verständnis.

Sie wissen, dass verschiedenen Mitgliedern der Arbeitsgruppe und auch weiteren Konventsmitgliedern eine zusätzliche gerichtliche ex-ante-Kontrolle durch den Gerichtshof nach dem Vorbild des französischen Conseil Constitutionnel am Herzen liegt. Hierdurch könnte die Subsidiaritäts- und sonstige Kompetenzkontrolle rasch und effektiv erfolgen.

Ich habe dies im Arbeitsdokument 12 näher ausgeführt. Es würde genügen, wenn der Abschlussbericht bei II c) kurz erwähnen würde, dass erwägenswert wäre, die

dort angesprochene gerichtliche Kontrolle auch ex-ante - vor Inkrafttreten des Rechtsaktes - zu ermöglichen, damit rasch Rechtsklarheit besteht.

Die gerichtliche ex-ante-Kontrolle haben in der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe außer mir Reinhard Boesch, Elmar Brok und Frans Timmermans unterstützt. Wie ich mich überzeugt habe, halten sie an dieser Auffassung fest. Gleiches gilt für Hannes Farnleitner (vgl. Arbeitsdokument Nr. 11 vom 11. August 2002).

Dem Konvent selber liegt seit einiger Zeit der Antrag von Elmar Brok, Alain Lamassoure, Alojz Peterle, Jacques Santer, Erwin Teufel und anderen vor, der in die gleiche Richtung geht.

Inzwischen enthält auch das Diskussionspapier der Europäischen Volkspartei zu einem Verfassungsvertrag (Stand 10. September 2002) in Art. 130 ( „Judicial ex-ante-control“ ) denselben Vorschlag.

Ich wäre Ihnen daher sehr verbunden, lieber Herr Kollege Méndez de Vigo, wenn die Möglichkeit einer gerichtlichen ex-ante-Kontrolle im Sinne dieser verschiedenen Konventskollegen bei II c) des Abschlussberichtes erwähnt würde. Dies würde die abschließende Diskussion und Beschlussfassung über den Bericht im Plenum des Konventes am 3./4. Oktober 2002 erleichtern.

Schließlich erinnere ich daran, dass auch eine Präzisierung des Wortlautes des Subsidiaritätsprinzips wichtig ist, um seine Justitiabilität zu verbessern.

Ich hatte dazu im Arbeitsdokument 6 vom 9. Juli 2002 (S.7) einen Vorschlag gemacht. Da wir diese Frage in der Arbeitsgruppe nicht mehr näher erörtern konnten, sollte sie zu einem geeigneten späteren Zeitpunkt im Konvent aufgegriffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

(gez. Erwin Teufel)

Iñigo Méndez de Vigo y Montojo  
DIPUTADO AL PARLAMENTO EUROPEO  
TITULAR DE LA CÁTEDRA JEAN MONNET  
DE INSTITUCIONES EUROPEAS UCM

Brussels, 18th September 2002

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Erwin,

Thank you very much for your quick reply and your positive answer to the final proposal of Working Group "Subsidiarity." I'm very glad to see that you can give your agreement.

In its meeting on September the 11th the Presidium decided that working groups should not propose formal amendments to the Treaties, that's the reason why we shall not table them, but certainly we might consider to propose a redrafting of article 5 of the treaties if you raise the question.

Concerning the ex-ante judicial control, its availability was thoroughly discussed in our group. It would have been a possible alternative to the early warning system plus ex-post control. A very large majority of the Working Group rallied behind this second option; when I introduced our proposal to the plenary on September the 12th no one declared itself favourable to the ex-ante control. That's why that option is mentioned in our report but not included in our final proposal.

Looking forward to meeting you on Thursday I remain yours faithful

Rue Wiertz, 60. B-1047  
Internet: [www.mendezdevigo.org](http://www.mendezdevigo.org)  
E-mail: [imendezdevigo@europarl.eu.int](mailto:imendezdevigo@europarl.eu.int)